

Im Norden geht die Sonne auf

Aachen-Nord feiert
12 Jahre Soziale Stadt

Samstag, 04.09.2021
14 – 18 Uhr



ALL EYES ON AACHEN-NORD
SOZIALE STADT AACHEN-NORD
WWW.ALL-EYES-ON.INFO



www.aachen.de/aachenmord



Aachen-Nord feiert 12 Jahre Soziale Stadt.

Nun ist es wirklich soweit. 12 Jahre Städtebauförderung "Soziale Stadt Aachen-Nord" nähern sich dem Ende. In diesen 12 Jahren konnten dank der Städtebauförderung rund 23 Mio € investiert und mit der Unterstützung vieler engagierter Akteur*innen in insgesamt 9 Förderstufen zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Aachen-Nord präsentiert sich nun an unterschiedlichen Orten in neuem Licht.

Es ist in diesem Zeitraum gelungen, mit der Städtebauförderung wichtige Impulse im Stadtteil zu setzen und Solidarität und Zusammenhalt zu fördern. Mit einem Abschlussevent am 04.09.2021 wird insbesondere auch das langjährige Engagement der vielen projektbegleitenden Akteure, Institutionen und Netzwerke wertgeschätzt und das Erreichte mit dem ganzen Stadtteil gefeiert.

Bauprojekte

In der Programmlaufzeit von 2010-2021 wurden rund 25 bauliche Projekte bewilligt. Die umgesetzten Maßnahmen haben einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Programmgebiets als sozial nachhaltigen, perspektivvollen Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort geleistet und die Attraktivität des Stadtteils insgesamt gesteigert. Einige wenige Projekte sind noch in der Umsetzung und werden bis Ende 2023 fertiggestellt. Die Bewohner*innen können sich also noch auf einige besondere Highlights freuen.



◀ DEPOT

Wie wird aus einem ehemaligen Straßenbahndepot ein Bürger- und Stadtteilzentrum? Hierfür braucht es engagierte Akteure, ein kreatives Nutzungskonzept und einen Bewilligungsbescheid für die Förderung. So konnte nach einer langen Umbauphase Anfang 2017 das DEPOT endlich seine Tore für die Bürger*innen in Aachen-Nord öffnen.

Nun gilt es, das DEPOT in seiner Funktion als soziokulturelles Stadtteilzentrum auch in Zukunft weiter zu stärken, sodass dieser Ort der Begegnung in Kombination mit dem angrenzenden attraktiv gestalteten Umfeld zur Stabilisierung des Stadtteils beitragen kann.



◀ LuFo-Park

Der Park des Ludwig Forum für Internationale Kunst ist als neu interpretierter, zeitgemäßer Museumspark konzipiert. Er ist gleichermaßen auf Museumsbesucher*innen wie auf Stadtteilanwohner*innen abgestimmt. Durch die Umgestaltung der Landschaftsarchitekten atelier le balto konnte ein neuer attraktiver Ort geschaffen werden, der gleichermaßen erholsam, vergnüglich und anregend für die Sinne wirkt. Mittlerweile ist der Park als Veranstaltungsort unter freiem Himmel sehr beliebt und zieht Besucher*innen aus der ganzen Stadt an.



▶ Spielplatz Siegmundstr.

Im Sommer 2020 erfolgte die Neugestaltung des Spielplatzes in der Siegmundstraße ganz im Motto der Nibelungensagen. Im Vorfeld der Umgestaltung wurden die Mieter*innen und Kinder der anliegenden Kita im Rahmen eines umfassenden Beteiligungsprozesses in die Planung mit einbezogen. Die Kinder malten Bilder und Plakate mit ihren Wünschen; ein Trampolin, eine Nestschaukel und Picknicktische. Nun können die Kleinen in der Drachenhöhle ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Großen klettern, balancieren und turnen währenddessen im Drachenzwald. Neben den Spielgeräten wurde ebenfalls der umlaufende Zaun erneuert, Wege saniert und Drainagen installiert.



▶ Rehm-Plätze

Mit der Umgestaltung der drei Plätze Rehmplatz, Oberplatz und Wenzelplatz sollten Orte und Flächen geschaffen werden, die die Bedarfe möglichst vieler unterschiedlicher Menschen abdecken und das Miteinander im Stadtteil fördern. In einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurde diskutiert und ausprobiert und die Anregungen in drei unterschiedlichen Platzgestaltungen umgesetzt. Viele Anwohner*innen sprechen heute von ihrem „Zuhause“. Die umgestalteten Plätze haben einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des Stadtteils beigetragen und sind für zahlreiche Menschen, insbesondere Familien auch aus anderen Stadtteilen zu einem attraktiven Ziel geworden.

Beteiligungsprojekte

Was wäre ein Stadtteil ohne seine Bürger*innen? Im Laufe der letzten 12 Jahre haben sich interessierte Anwohner*innen und motivierte Akteure immer wieder mit Ideen und Anregungen in die Quartiersarbeit eingebracht. Durch ihr Engagement wurde die Quartiersentwicklung aktiv vorangetrieben und der Gemeinschaftsinn im Aachener-Norden gestärkt.



▶ Sportfest Kirschbäumchen

Der Bereich Feldstraße – Zum Kirschbäumchen soll als eines der letzten Förderprojekte bis Ende 2023 aufgewertet und neu gestaltet werden. Insbesondere für Jugendliche wird hier ein gezieltes Angebot im Bereich Spiel und Sport geschaffen. Im Rahmen eines Sportfestes konnten vorab erste Anregungen eingebracht und Nutzungsideen direkt in einem Modell erprobt werden. Mit vielen anderen Aktionen und Angeboten hat das Fest auch den Gemeinschaftsinn im Quartier Feld-/Liebigstraße weiter gestärkt und die Identifikation der Bewohner*innen mit ihrem Viertel gefördert.



▶ Roter Tisch

Der Rote Tisch ist ein ehemaliges Verfügungsfonds-Projekt der Stadteilkonferenz Aachen-Nord und des Begegnungszentrums der AWO mit dem Ziel der Stärkung nachbarschaftlicher Netzwerke im Viertel. 2020 reaktivierte das Stadteilkonferenzbüro Aachen-Nord gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern den Roten Tisch als offene Plattform für Anwohner*innen sowie für Institutionen mit Angeboten aus und für Aachen-Nord. Dabei wurde mehrfach der Standort im Viertel gewechselt um mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen.



▶ Wohnumfeldprogramm

Der Verein altbau plus e.V. hat im Anschluss an das Beratungsangebot für Eigentümer*innen und Mieter*innen zur energiesparenden Sanierung die Erstberatung im Rahmen des Programms „Wohnumfeld verbessern“ im Stadtteil durchgeführt. Auch mit dem Wohnumfeldprogramm kann es nur dank engagierter Eigentümer*innen und Mieter*innen gelingen, Fassaden, Innenhöfe sowie Grünanlagen im direkten Wohnumfeld aufzuwerten und attraktiver zu gestalten. Seit 2018 konnten für mehr als 20 Maßnahmen finanzielle Zuwendungen bewilligt werden.

Feste für Bürger*innen

Mit der Ausrichtung zahlreicher Bürgerfeste im Stadtteil wurde der nachbarschaftliche Zusammenhalt nachhaltig gestärkt. Engagierte Akteure des Viertels beteiligten sich jeweils mit Bühnenbeiträgen oder Mitmach- und Infoständen. Es entstanden immer wieder neue Kooperationen und Projektideen.



Kettenreaktion

Es wurde etwas angestoßen im damals noch nicht umgebauten Depot: Alltagsgegenstände jeder erdenklichen Art wurden in einer Kettenreaktion zu einem großen Ganzen zusammengesetzt und ein buntes Spektakel wurde durch den Anstoß erzeugt, umrahmt von Musik, Tanz und vielen weiteren Aktionen großer und kleiner Aachen Nordler*innen.



Goldene Zeiten

Aachen-Nord feiert mit vielen Menschen, Vereinen, Institutionen aus dem Quartier und großem, abwechslungsreichen Programm auf der extra gesperrten Jülicher Straße ein rauschendes Fest und zeigt, welches Potenzial in unserem Viertel steckt. Menschen in goldenen Anzügen präsentierten Tanz, Musik und weitere Mitmachaktionen auf der großen Bühne und der Straße des „Kinderkönigreiches“.



Talstraßenfest

Zahlreiche Akteure beteiligten sich mit Info- und Aktionsständen zu ihren Einrichtungen und Angeboten. Die Talstraße wurde für Autofahrer gesperrt und über ihre komplette Länge mit Ständen, Attraktionen und einer Bühne bespielt. Mit dem Fokus auf die geplanten Maßnahmen zur Umgestaltung der Talstraße konnten die Besucher*innen sich aktiv mit ihren Wünschen und Anregungen einbringen.

Verfügungsfonds

Mit einem jährlichen Volumen von 77.500 Euro ist der Verfügungsfonds ein Förderinstrument, mit dem soziale Mitmachprojekte im Stadtteil gefördert wurden.



Mauer Tuchfabrik

Die Mauer an der Tuchfabrik in der Ottostraße wurde in einer 14-tägigen Aktion von mehreren Menschen aus der Umgebung gemeinsam umgestaltet: durch erste Ideen entstand ein konkreter Entwurf, der dann kreativ umgesetzt wurde. Auch heute noch ist der Zaubergarten und der Schriftzug als Mosaik „Tuchfabrik“ auf der Mauer zu sehen.



Tanz

Mit „All eyes on Dancing“ und „Tanzworkshops mit Lazara“ wurden gleich zwei sehr erfolgreiche Tanzprojekte mit einer enorm hohen Teilnehmerzahl gefördert.



Comiciade

Schon lange ist die Comiciade ein elementarer Bestandteil des Aachener Nordens. Auf der dreitägigen Comicmesse können Filmvorführungen, Fachvorträge und vieles mehr rund um Comics bestaunt werden. Auch im Stadtbild kann man die Comiciade immer wieder finden; mehrere Trafohäuschen der Stawag werden von tollen Comic-Murals geschmückt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Comiciade 2020 ins nächste Jahr verschoben und unter dem Motto „Comiciade x anders“ neu konzipiert. Entlang der Jülicher Straße entstand so eine Ausstellungsmeile mit tollen Kunstwerken, während die Workshopangebote digital durchgeführt wurden.



© Stadt Aachen

Weidenuniversum

In Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Bürger*innen entstand eine riesige und beeindruckende Außenskulptur im Eingangsbereich des Ludwig Forum.

Zugvögel

Die Sommerferien 2020 standen für 44 Kinder des Quartiers Feld- und Liebigstraße ganz im Thema Migration. Mithilfe der Projektleiterin Barbara Brouwers, Künstler*innen und Design-Studierenden erarbeiteten die Kinder einen Tanzfilm über die Reise der Kraniche, Wildgänse und Schwalben. Ganz Aachen-Nord wurde hierbei zum Drehort! Am 19. November war es dann endlich soweit – der Film wurde im Ludwig Forum präsentiert. Als analoges Pendant wurde ein Bilderbuch gestaltet.



Ausblick

Auch wenn das Förderprogramm 2021 ausläuft werden bis 2023 noch einzelne Projekte umgesetzt und als weitere Nordlichter den Stadtteil bereichern. Spannende Ausblicke geben weitere Entwicklungen im Stadtteil, wie zum Beispiel der Campus Jahrhunderthalle und die Liebighöfe. Zudem wird das städtische Quartiersmanagement die Menschen auch zukünftig im Stadtteil unterstützen.



Kirschbäumchen

Ziel dieses Projektes ist die Aufwertung und Ergänzung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten zwischen der Schule KGS Feldstraße und dem Abenteuerspielplatz „Zum Kirschbäumchen“. Die Anregungen aus zahlreichen Bausteinen sind in das Gesamtkonzept eingeflossen. Insbesondere die Jugendlichen haben deutlich gemacht, dass ihnen schon lange ein Platz für sich alleine fehlt. Die Planung sieht nun einen „Kirschgarten“ zum Erholen und Verweilen, einen Bereich mit Spiel- und Sportangebot, insbesondere für Jugendliche, sowie einen neu gestalteten Spielplatz vor, der auch von der angrenzenden Schule genutzt werden kann. Die Umsetzung erfolgt bis Ende 2023.

Tal- und Scheibenstraße

Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess steht der Bereich Tal- und Scheibenstraße kurz vor Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen. Mit einer deutlichen Steigerung der Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Depot-Umfeld sollen die Maßnahmen die Integration des Stadtteilzentrums in sein stadträumliches Umfeld gewährleisten.



Europaplatz

Der Europaplatz ist einer der wichtigsten „Stadt-Eingänge“ Aachens. Durch notwendige Baumfällungen ging der grüne Rahmen des Platzes leider verloren. Dieser soll durch die Neupflanzung von 18 Bäumen wieder hergestellt werden, die auch einen positiven Beitrag zur Förderung des Mikroklimas leisten. Zur Verbesserung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität wird der Fuß- und Radverkehr getrennt. Um zukünftig der Aufheizung entgegen zu wirken, wird als Bodenbelag ein heller Asphalt verwendet.



Premiumfußweg zur Wurm

Der Premiumfußweg 2 führt durch das Programmgebiet Soziale Stadt Aachen-Nord. Durch den neuen Fußweg soll der Weg aus der Altstadt in Richtung Wurm, einem überregional bedeutsamen Grünraum, attraktiver gestaltet werden. Da auf einem wesentlichen Teil der Strecke die geplante Rad-Vorrang-Route Richtung Haaren parallel zum Premiumfußweg verläuft, soll die Maßnahme zusammen mit Bausteinen der Rad-Vorrang-Route bis Ende 2023 umgesetzt werden.



Stadtteilbüro Aachen-Nord

Das Stadtteilbüro fungiert als zentrale Anlaufstelle und Bindeglied zwischen Verwaltung, Akteur*innen, Bewohner*innen sowie Politik. So stößt es als Inkubator viele Projekte und Beteiligungsprozesse an, um die soziale und kulturelle Teilhabe im Viertel zu stärken.

Projektleitung „Soziale Stadt Aachen-Nord“
Frau Schwarz & Frau Roßels

Stadt Aachen

Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
52058 Aachen
Tel.: 0241 432-7657
info-ac-nord@mail.aachen.de

www.aachen.de

Gefördert durch



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

